

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 59.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. April 1910.

68. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Jerusalem.

Der Kaiser begab sich am Montag morgen 7 Uhr mit Gefolge im Automobil von Homburg nach Mainz zur Militärbesichtigung. Mittags traf der Kaiser in Wiesbaden ein und kehrte abends nach Homburg zurück.

Jerusalem, 11. April. Bei dem gestern von der Stadt gegebenen Frühstück brachte der Gouverneur einen langen begeisterten Trinkspruch auf den deutschen Kaiser, die Kaiserin, den Prinzen und die Prinzessin Citel Friedrich aus, gedachte rühmend der Reise des Kaisers nach Jerusalem und hob die Freundschaft Deutschlands zur Türkei hervor, als deren Ausdruck die Bevölkerung die Reise des Prinzenpaares betrachte. Der Prinz antwortete mit einem Trinkspruch auf den Sultan. Prinz Citel Friedrich reiste morgen nach Jericho, während die Prinzessin in Begleitung des deutschen Botschafters Frhrn. Marschall v. Sibirskan verschiedene Wohltätigkeitsanstalten in Jerusalem und Umgebung besuchen wird. Der Botschafter reist nach Haifa zum Besuch der württ. Templerkolonie, dann nach Beirut und von Beirut, immer an Bord der „Lorelei“, über Smyrna nach Konstantinopel.

Berlin, 12. April. Der Reichstag nahm heute nach den Osterferien seine am 18. März abgebrochenen Sitzungen wieder auf und verhandelte zunächst in erster Lesung über die revidierte Berner Uebereinkunft.

Berlin, 11. April. Der Entwurf eines Reichs-Wertzuwachstergesetzes ist in der Ausarbeitung des Reichsschatzamtens vom Bundesrat heute angenommen worden und geht dem Reichstage bereits morgen zu. Regierungsfertig wird gewünscht, daß der Entwurf, der gewissermaßen einen Teil der Reichsfinanzreform darstellt, vom Reichstage noch vor seiner Vertagung verabschiedet wird. Der Entwurf sieht nur eine Besteuerung des Wertzuwachses von Immobilien vor.

Berlin, 12. April. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde heute die Wahlrechtsvorlage endgültig nach den bisherigen Beschlüssen völlig unverändert angenommen. Eine namentliche Abstimmung fand nicht statt. Für die Vorlage stimmten, wie das letztmal, die Konservativen und das Zentrum; gegen die Vorlage alle übrigen Parteien, also auch die Freikonserverativen.

Berlin, 10. April. Die heute nachmittag im Humboldtthain und Friedrichshain, sowie in Treptow unter freiem Himmel abgehaltenen Wahlrechtsversammlungen, die von vielen Tausenden besucht waren, sind überall ruhig verlaufen. Auch in der Provinz sind die Kundgebungen überall ruhig verlaufen. Die Zahl der in Berlin an den Demonstrationen unter freiem Himmel teilnehmenden Personen, worunter auch viele Frauen, wird mehrfach auf 100 000 bis 150 000 geschätzt. Im Friedrichs- und Humboldtthain erschien der Berliner Polizeipräsident v. Jagow zu Fuß und überzeugte sich von dem ordnungsgemäßen Hergang der Dinge.

Der badische Finanzminister Dr. Max Honsell ist zurückgetreten. An seine Stelle wird Ministerialdirektor L. Göller treten.

München, 12. April. Der russische Minister des Aeußern, Iswolski, hat sich nach Florenz begeben, wo er am morgigen Tage mit dem italienischen Minister des Aeußern, Marquis di San Giuliano, eine Unterredung haben wird.

Paris, 12. April. Dem „Matin“ zufolge hat die französische Zollverwaltung berechnet, daß der neue französische Zolltarif die Ausfuhr Deutschlands etwa 4 Millionen, und die Belgiens mit etwa 1 1/2 Millionen belastet.

Köln, 11. April. Das Luftschiff „P II“, das heute vormittag 9 Uhr aufgestiegen war, ist um 12 Uhr 20 Min. in Koblenz eingetroffen. Nach einer Schleisefahrt über der Stadt und Ehrenbreit-

stein trat das Luftschiff in der Richtung auf Andernach die Rückfahrt an, traf 12 Uhr 45 Min. über Neuwied ein und ist 2 Uhr 10 Min. in der Luftschiffhalle wieder gelandet.

Köln, 12. April. Die erste Fahrt des Luftschiffes Z 4 mit Passagieren nach Baden-Baden steht für die zweite Hälfte des Monats Mai zu erwarten. Laut der nunmehr zwischen Direktor Golsmann und dem Oberbürgermeister von Baden-Baden abgeschlossenen Vereinbarungen handelt es sich aber zunächst nur um einen kurzen Besuch, verbunden mit einer Landung und einigen Ausflügen zu kurzen Ausfahrten. Dauernd soll das Luftschiff erst im August und September, der Hochsaison von Baden-Baden, dort verweilen, wenn erst die große Luftschiffhalle von Oos fertiggestellt ist.

Berlin, 11. April. Der Bauarbeiterverband in Leipzig und Umgegend beschloß, vom nächsten Freitag ab 8000 organisierte Bauarbeiter auszusperren.

Köln, 11. April. Die Aussperrung im Baugewerbe erstreckt sich nicht nur auf die organisierten, sondern auch auf die nichtorganisierten Arbeiter im Rheinland und in Westfalen. In Arbeitgebertreuen rechnet man damit, daß der Ausstand in etwa drei Wochen zu Gunsten der Arbeitgeber entschieden sein wird. — Der Nordwestdeutsche Arbeitgeberverband beschloß, am 15. April die Aussperrung im Baugewerbe vorzunehmen.

Ludwigshafen, 11. April. Der Kreisverband des pfälzischen Baugewerbes beschloß in seiner gestrigen Versammlung in Lindau einstimmig, am 15. April sämtliche Maurer und Bauhilfsarbeiter auszusperrn, ganz gleich, ob diese frei oder christlich organisiert oder indifferent sind. — Am Samstag wurden die Gipser und Stukkateure von Ludwigshafen und Mannheim ausgesperrt.

München, 12. April. Der Versuch, im Münchener Baugewerbe noch in letzter Stunde eine Einigung zu erzielen, ist vergeblich gewesen. Die Aussperrung beginnt am Freitag abend.

Mannheim, 11. April. Die organisierte Arbeiterschaft hat gestern den Bierbojott beschlossen, weil der Bierausschlag weit über die Steuererhöhung hinausgehe. Der Referent und die Redner aus Arbeiterkreisen hoben hervor, der Kampf sei nicht gegen die Wirte, sondern gegen die Brauereien gerichtet. Die Versammlung beauftragte die von der Partei und vom Gewerkschaftskartell einzusetzende Kommission, mit den Wirten in Verbindung zu treten, um zu versuchen, ob eine anderweitige Regelung möglich ist.

Marienburg (Westpreußen), 11. April. Als der Rittersgutsbesitzer Behrends in Grünhagen ein Zwillingssjagdgewehr seinen Gästen zeigen wollte, entlud sich die Waffe und zwei Schüsse drangen ihrem Eigentümer unter dem Kinn in den Kopf. Die Schädeldecke wurde zerschmettert und Behrends war sofort tot.

Württemberg.

Stuttgart, 12. April. Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Beratung der Bauordnung fort und lehnte einen Antrag Schmid (Z.), wonach in ländlichen Orten oder Ortsteilen mit weiträumiger Bauweise die Baupolizei Ausnahmen von der Vorschrift sollen gestatten können, daß mit Bauten an der Straßengrenze die Straßenhöhe einzuhalten ist, nach längerer Debatte ab. Ein soj. Antrag, der entsprechend einem Beschluß der Ersten Kammer beschränkende Bestimmungen für die Zahl der Stockwerke treffen wollte, wurde ebenfalls abgelehnt. Zum Schluß knüpften der Berichterstatter Häffner und der Minister des Innern v. Bischof allgemeine Bemerkungen an den Art. 29, der die Abstandsbestimmungen, die Größe der Hofräume und der Seitenabstände der Vorder- und Hintergebäude betrifft. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 11. April. In einer Polemik gegen den „Schwäb. Merkur“ bezeichnet der „Beobachter“ den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten und Gemeinderat Dr. Lindemann als künftigen Kandidaten auf den Stuttgarter Oberbürgermeisterposten. Daraus, daß der „Beobachter“ mit der Nennung von Kandidaten beginnt, dürfte auf eine nahe bevorstehende Neuwahl zu schließen sein, deren Termin das Blatt aber noch nicht mitteilt.

Tübingen, 8. April. (Schwurgericht.) Auszug aus der Spruchliste der Geschworenen. Wilhelm Reichert, Oelmühlebesitzer in Nagold; Friedrich Maier, Holzhändler in Altensteig; Christian Friedrich Broß, Flößer und Holzhändler in Calmbach; Friedrich Vogel, Gemeinderat in Gräfenhausen; Gustav Schmid, Hotelier in Wildbad; Christian Förstler, Schlossermeister in Birkensfeld; Bernhard Schnizer, Fabrikdirektor in Wildbad; Richard Ködler, Sägewerksbesitzer in Herrenalb.

Heilbronn, 14. April. Die Schließung aller Baubetriebe ist hier, nach der Redarzeitung, für kommenden Freitag beabsichtigt. Der Baugewerbeverein Heilbronn, mit Mitgliedern von Bödingen und Sonthheim, hat eine Generalversammlung gehalten, wobei die Lohnbewegung zur Beratung kam. Vom Vorsitzenden wurden die Verhandlungen des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe mit den Arbeiterorganisationen eingehend erörtert, einstimmig beschlossen wurde, sich auf den Boden der Dresdener Beschlüsse zu stellen und, der Weisung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe folgend, sämtliche Betriebe am Freitag den 15. April zu schließen, wodurch sämtliche organisierte Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter betroffen werden. Eine auf Donnerstag einberufene Versammlung wird sich mit den weiteren Maßnahmen zu beschäftigen haben.

Wolfegg O./A. Waldburg, 11. April. Fürst Waldburg-Wolfegg erklärt gegenüber der Meldung, daß er den Expräsidenten Roosevelt zu einem Besuche auf Schloß Wolfegg eingeladen habe, er würde sich zwar freuen, Roosevelt zu sehen, aber von einer von ihm ergangenen Einladung sei ihm nichts bekannt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Gemeinde Igelsloch feierte am 7. April das Jubiläum der 40jährigen Dienstzeit ihres im 76. Lebensjahre stehenden Schultheißen Bertsch, einem vom Gemeinderat, Bürgerausschuß und Kirchengemeinderat einmütig gefaßten Beschlusse freudig entsprechend. Um 11 Uhr begrüßten die Mitglieder der genannten Kollegien den Jubilar in seinem festlich geschmückten Wohnhaus. Von dort begleiteten sie ihn mit einigen auswärtigen Festteilnehmern durch das mit Fahnen gezierte Dorf zum Schul- und Rathaus, wo beinahe alle Bezirksbeamten, Schultheißen und Gemeindepfleger vom Oberamt Neuenbürg, und solche vom Oberamt Calw versammelt waren mit mehreren dem Jubilar außerordentlich wohlbekannten Herren, deren Anwesenheit von den Gemeindeangehörigen besonders dankbar geschätzt wurde. Das geräumige Ratszimmer des vor 4 Jahren groß und schön erbauten, auf diesen Festtag reich geschmückten Gebäudes vermochte gerade die große Zahl der Gratulanten zu fassen. Nach einem von den Schülern vor dem Rathaus gesungenen Choral wandte sich Oberamtmann Horning an den Jubilar mit Verlesung des von der R. Kreisregierung übersandten Glückwunschscheibens, in welchem die Verdienste des schon seit Jahren durch Medaillen ausgezeichneten hochbetagten Ortsvorst. anerkannt wurden. Dem Glückwunsche der Kreisregierung fügte Oberamtmann Hornung eigenen herzlichsten Glückwunsch bei mit Herbeiwünschen in der langen Reihe von 40 Jahren März 1870 eingetretener Neuerungen der heute so Gefeierte einzuleben f

leben verstand bei allem Festhalten am Alten in Sitte und Brauch. — Sodann erinnerte Kameralverwalter Bunn daran, daß Schultheiß Vertsch heuer als Ortssteuerbeamter sogar auf eine 50jährige Dienstzeit zurückblicken könne, und dankte dem auch im Steueramt pflichterfüllenden Beamten für die treue Erfüllung seines Berufs. — Hierauf sprach Pfarrer Weibrecht im Namen des Gemeinderats, des Bürgerausschusses, des Kirchengemeinderats und des Ortschulrats von Igeloch-Unterkollbach, sowie des Gesamtkirchengemeinderats des Kirchspiels Schömberg dem Jubilar herzliche Glückwünsche und Dankesworte aus, wobei er das die Verhandlungen fördernde selbständige Urteil des erfahrenen Ortsvorstehers hervorhob. — Auf diese 3 Ansprachen erwiderte Schultheiß Vertsch mit Worten des Dankes, aus welchem hervorging, daß er von der ihm zuteil gewordenen öffentlichen Ehrung tief ergriffen war. — Nunmehr begab sich die Festversammlung zur weiteren Festfeier in das mit Tannenteis reich ausgeschmückte Gasthaus zum „Hirsch“. Es waren wohl gegen 80 Personen hier zu bewirten, denn außer der Zahl von 53 Angemeldeten kamen noch viele unangemeldete. Bei dem nach guter Schwarzwälderart bereiteten Festessen war in der bald lebhaft gewordenen Unterhaltung auch von der in Igeloch und Unterkollbach noch zu findenden richtigen Schwarzwäldertracht und Lebensart, zu deren Erhaltung Schultheiß Vertsch in Anerkennungswerter

Weise viel beigetragen hat, die Rede. — Dekan Uhl ergriff hierauf das Wort, um dem so vielfach gefeierten Ortsvorsteher auch die Anerkennung seines Sinnes und seines Eintretens für kirchliche Ordnung und Wertschätzung des Gottesdienstes auszusprechen. — Sodann gratulierte Stadtschultheiß Stirn im Namen der Ortsvorsteher dem hochbetagten Amtsgenossen zu seiner Feier eines so seltenen Amtsjubiläums, indem er auf die Erfahrungen, welche ein Ortsvorsteher macht, in humorvoller Betonung des guten Nuts hinwies. — Dann verlas Verwaltungsaktuar Holzappel die vielen Glückwunschschriften, unter welchen die Gratulationsbriefe der Präsidenten v. Restle und v. Hofmann, sowie des Oberregierungsrats Maier besonders beifällig aufgenommen wurden. Pfarrer Weibrecht verlas die Gratulation des früheren Schömberger Pfarrers Siegel. — Hierauf sprach Oberamtsrichter Döbere dem von den anderen Bezirksbeamten mit Ansprachen geehrten Ortsvorsteher auch seinerseits die Anerkennung seines so manche Kleinlichen Rechtsstreitigkeiten verbindenden Eintretens für gesetzliche Ordnung in der Gemeinde aus. — Nach all diesen Ansprachen und Gratulationen wurden nun dem Jubilar die Geschenke übergeben, nämlich von Gemeindepfleger Keppler im Namen des Gemeinderats und Bürgerausschusses von Igeloch-Unterkollbach ein nach neuestem System verstellbarer Liegestuhl und von Pfarrer Weibrecht im Namen des Kirchengemeinde-

rats ein Teppich, mit welchem man sich im Liegestuhl zudeckt. Zur Freude der ganzen Festversammlung probierte Schultheiß Vertsch die Bequemlichkeit dieses auch als Ruhesessel benützbaren Liegestuhls und sprach für die ihm zuteil gewordenen Geschenke, sowie für alle, insbesondere von seinen Vorgesetzten ihm erwiesenen Ehrungen und für alle Bemühungen um die Veranstaltung des Festes seinen herzlichsten Dank aus. — Nun war aber auch schon der Abend herangelommen, und diejenigen Festgäste, welche einen weiten Heimweg hatten, mußten sich verabschieden. Schultheiß Vertsch verblieb mit seinen Gemeindeangehörigen noch ein Schluffständlein in dem Festsaal zum fröhlichen Austausch der vom gelungenen Verlaufe des Festes empfangenen Eindrücke.

Reklameteil.

**Gut bürgerliche
Schuhwaren**

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. gem. Oberamt in Schulsachen Neuenbürg—Höfen a. G.
Die Ortsschulräte**

werden ersucht, für ortsübliche Bekanntmachung des Folgenden Sorge zu tragen:

1. Die heuer schulpflichtigen Kinder müssen am 2. Mai zur Schule gebracht werden.
2. Pflichtig sind diejenigen Kinder, die bis zum 30. April das 6. Lebensjahr vollendet haben.
3. Den Eltern steht es frei, auch solche Kinder zur Schule zu bringen, welche bis zum 30. September das 6. Lebensjahr vollenden, vorausgesetzt, daß die Kinder gehörig entwickelt sind.

Ueber letzteren Punkt entscheidet der erste oder einzige Lehrer oder der Schulpflichtige. In Anstandsfällen hat der Ortsschulrat im Benehmen mit dem Schularzt und dem zuständigen Lehrer oder Schulpflichtigen und letztenorts der Bezirksschulinspektor die Entscheidung.

4. Wo bei sofortiger Durchführung obiger Bestimmungen eine Ueberfüllung der Klassen entstehen oder die Errichtung neuer Schulstellen erforderlich würde, ist für das Schuljahr 1910/11 gestattet, daß nur die Kinder herangezogen werden, die vor 1. Februar 1904 geboren sind.

Den 7. April 1910.

Horning, Schneider.

A. Forstämter Calmbach, Gajzlösterle, Herrenalb, Langenbrand, Liebenzell, Meistern, Neuenbürg, Schwann und Wildbad.

**An sämtliche Schultheißenämter
des Oberamtsbezirks Neuenbürg.**

Behufs der Verhütung von Waldbränden werden die Schultheißenämter veranlaßt, ihre Gemeindeangehörigen auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 und 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs, sowie der Artikel 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes durch eine öffentliche Bekanntmachung in Kürze zu verweisen, auch für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schuljugend Sorge zu tragen.

Neuenbürg, den 11. April 1910.

J. A.:
**A. Forstamt.
v. Gaisberg.**

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Unter dem Geflügelbestand des Tagelöhners Karl Pfeifer in Bernbach ist die Hühnerpest ausgebrochen.
Den 11. April 1910. Amtmann Gaiser.

Holz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert am **Samstag den 16. April 1910**, vormittags 10 Uhr in der Bergschmiede im Holzachtal:
aus dem Distrikt Unterwald: 14 Eichen V. und VI. Klasse, 17 Buchen II.—IV. Klasse, 1400 Ster buchenes, 560 Ster tannenes Scheitholz, 380 Ster buchenes, 100 Ster tannenes Prügelholz, 350 Ster Reispfingel, 2 Ster tannenes Kuchscheitholz, mehrere Lose Schlagraum.
Forstwart Kunz in Schielberg zeigt das Holz vor.

**A. Forstamt Meistern.
Nadelholz- Stangen- und
Brennholz-Verkauf**

am **Samstag den 16. April**, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Wildbad im Gasthof zur „Sonne“, im Anschluß an den Verkauf des Forstamts Wildbad aus Staatswald I Abt. 1 Scheurengrund, 3 Blumenauerreich, ferner Scheidholz:

Nadelholzstangen: 408 Baustangen, 261 Hagstangen, 385 Hopfenstangen und 95 Rebstecken; **Nm.:** 46 eichen, 58 buchen und 1098 Nadelholz-Anbruch, 8 Reispfingel.

Auszüge vom Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

**A. Forstamt Langenbrand
(Würt.)**

Aus der früheren Pflanzschule an der Langenbrand-Grundbacher Bismarckstraße sind noch **ca. 2000 schöne**

**Fichten-
Heisterpflanzen**

0,8 bis 3,5 m hoch, billigt abzugeben. Weitere Auskunft durch das Forstamt (Telephon Nr. 1).

Dobel.

Zwangs-Versteigerung.

Am **15. April d. J.**, nachmittags 2 Uhr werden im Zwangswege gegen Barzahlung

**ein Rind, eine Futter-
schneidmaschine, 9 Stück
Hühner und ein Kleider-
schrank**

öffentlich versteigert.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher König.

Herrenalb.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren kann sofort oder bis 1. Mai eintreten bei **H. Kübler, Bäckermstr.**

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im hiesigen **Verkehrsregister** ist unter Nr. 15 heute eingetragen worden:

**Bezirksverein Herrenalb des Württ. Schwarz-
waldvereins** in Herrenalb.

Den 11. April 1910.

Amtsrichter
Bauer.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Handelsregister**, Abt. für Gesellschaftsfirmen, ist heute der Eintrag betreffend die Aktiengesellschaft **Deutsche
Verlagsanstalt**, Sitz in Stuttgart, **Zweigniederlassung
in Wildbad**, gelöst worden.

Den 6. April 1910.

Amtsrichter
Bauer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Conweiler** belegenen, im Grundbuch von da, Heft 120, Abteilung I Nr. 1—9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Ludwig Wader**, Fuhrmanns in **Conweiler**, eingetragene Grundstücke

Oberrät.			
	Oberrät.		
	Anschlag:		
			5500 M
			200 "
			100 "
			200 "
			600 "
			700 "
			700 "
			500 "
			500 "
			9000 M

am **Samstag den 28. Mai 1910**, nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathause in **Conweiler** versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 9. April 1910.

Kommisär:
Bezirksnotar Neuenbürg.

en
jung
it
99.
dige
sich
ab
ringur



Geschäfts-Übernahme.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von **Wildbad und Umgebung** beehre ich mich, die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das seither von der Firma **Weinbrenner** in **Wildbad, König-Karlstr. 178** betriebene

Damenkonfektions-Geschäft

käuflich erworben habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch billige Preise und **solide, moderne Waren** das Vertrauen meiner verehrten Kundschaft zu gewinnen und zu bewahren.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Helene Schanz.

Musik-Verein Pforzheim.

Das wegen Erkrankung von **Dr. Felix von Krauß** verschobene

Konzert

findet

am **Donnerstag den 21. April**, abends 8 Uhr statt.

Donnerstag den 14. April, abends 8 Uhr im **Museum-Saal Pforzheim:**

Lieder-Abend

von

Anton Schott (Heldentenor).

Am Klavier: **Theodor Köhmer.**

Mitwirkender: **Gustav Menle** (Klavier).

Vortrags-Ordnung:

1. „An die ferne Geliebte“ (Liedkreis) . . . Ludwig van Beethoven.
2. Variationen für zwei Klaviere in es . . . Christian Sinding.
3. Lieder:
 - a) Am Meer . . . Franz Schubert.
 - b) Die beiden Grenadiere . . . Robert Schumann.
4. Lieder:
 - a) Der Lindenbaum . . . Franz Schubert.
 - b) Ehre Gottes . . . Ludwig van Beethoven.
5. Große Fantasie . . . Cyrill Kistler.
Für 2 Klaviere bearbeitet von Th. Köhmer.
6. Lieder:
 - a) Frühlingsnacht . . . Robert Schumann.
 - b) Wandertied . . . Robert Schumann.

Konzertflügel: **Schiedmayer**, Pianofortefabrik, Stuttgart.
Vertreter: **Karl Scheid**, Pforzheim.

Eintrittskarten für Saal I. Abteilung zu 3 M., Saal II. Abteilung zu 2 M. und Galerie zu 1 M. in den **Buchhandlungen** von **Otto Rieder**, **G. Delfs** und an der **Abendkasse**.

Lieferung **Fahren Sie anPrivate!**

SUPERIOR

ein Rad ohne Tadel

musterhaftes deutsches Erzeugnis
von hervorragend schönem Bau,
modern, dauerhaft u. am billigsten
Prachtkatalog 320 Seit illust. auch über
Fahradzubehör, Nähmaschinen
Kinderwagen etc. gratis!

Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft
Eisenach

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei **Katarthen der Luftwege und Verdauungsstörungen.**

Iselwasser St. Gyssl. des **Hrn. Grafen v. Zeppelin.**

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei **Magen-Katarthen, Säurebildung** etc. etc.

Niederlage: **Wilh. Fieß**, Tel. 28, in **Neuenbürg.**

Volks-Verein Neuenbürg.

Samstag, 16. Apr., abends 8 Uhr bei **Witwe Höhn.**

Neuenbürg.

Heute Mittwoch Nebelsuppe.

E. Burghard s. „Bären“.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. Juli zu vermieten

Friedrich Holz, Sattler und Tapezier.

Neuenbürg.

Bis Freitag eintreffend in garantiert **lebensfrischer Ware**

la. Schellfische!

Gablian! Notzungen!

per Pfund von **23 Pfg.** an empfiehlt

Tel. 61. **Karl Wähler.**

Neuenbürg.

Ein neuer seidener Regenschirm

mit **Schwarzbrannem, geripptem Griff** wurde am letzten Sonntag in der Kirche **verwechelt**. Um Umtausch gegen den stehen-gebliebenen Schirm wird gebeten.

Friedrich Weigel im „Felsenkeller“.

Neuenbürg—Schwarzloch.

Habe **ca. 15 Ztr.**

Heu und Dohnd zu verkaufen.

Immanuel Kade, Seufenschmied.

Neuenbürg—Wilhelmshöhe.

2 neumelliche

Ziegen

hat billig zu verkaufen **J. Schneider.**

Ein jüngerer tüchtiger Säger

findet sofort Beschäftigung bei **Fr. Frey**, (Mäusenmühle), **Langenalb.**

Ein ordentliches, braves Mädchen

findet per 1. Mai gute Stellung bei hohem Lohn.

Frau Max Schönbörner, Pforzheim, Weiltiche **Karl-Friedrichstr. 30.**

Urin- Untersuchungen zu rechtz. Erkennung schleichender Erkankungen. Anerkannt bewährte Spezialmittel. Langj. Erfahrung, viele Dankschreiben. Man sende den **Urin unfrankiert** an **Apoth. Zimmer**, Seesohaupt, **Wag.**

Schul-Schreibhefte

empfehlen **C. Meeh.**

Neuenbürg, den 11. April 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der schweren Krankheit unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante



Emilie Graf

geb. **Bohnenberger,**

sowie für die Blumenpenden und die zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Graf mit Familie.

Gothilf Graf.

Seesenfeld.

Wald-Verkauf.

Im Auftrag des **Hrn. Friedrich Sadmann**, resig. Schultheißen in **Schwarzberg**, bringe ich

am **Montag den 18. April d.S.**, von **vormittags 11 Uhr** an

auf dem hiesigen Rathaus folgende auf **Markung Seesenfeld** gelegene Grundstücke zur öffentlichen Versteigerung:

Parz. Nr.	Größe	Ort	Versteigerung
899	2 ha 82 a 20 qm	Wald in der Wied,	
867/1	39 " 32 "	allda,	
903	1 " 43 " 89 "	allda,	
912	1 " 19 " 11 "	im Winterwald,	
928	75 " 89 "	allda,	
929/1	37 " 89 "	allda,	
929/2	38 " 53 "	allda,	
306	4 " 43 " 44 "	im Hafengrund,	
845/1	2 " 84 " 69 "	ob den Redern,	
845/2	2 " 89 " 20 "	allda,	
348	78 " 37 "	Wald und Weide in unteren Erten,	
349	78 " 16 "	Wald und Weide allda,	
1/sofel an Parz. Nr. 492/1	11 a 44 qm	Holzbindstätte im Kirchbühl,	
1/sofel " " "	992/2 88 " 37 "	Holzbindstätte allda,	
1/sofel " " "	507/2 29 " 57 "	Holzlagerplatz im Hafengrund.	

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Ratschreiber Müller.

persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei größter Schonung der Wäsche!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf, auch dort seit 34 Jahren weltbekannt

Henkel's Bleich-Soda.

Bienenweide-Samen

Phacelia Pfd. 100
Riesenweissklee, ital.: „Ladino“ 300
Bokhara-Riesenklee 80
Buchweizen 25

Bei grösserer Abnahme Preisermässigung. — An Unbekannte unter Nachnahme.

W. Schoell, Samen-Grosshandl., Kgl. Hoflieferant, Pflanzgarten-Hohenheim (Württbg.).

Die von der Handwerkskammer Reutlingen herausgegebenen **neuen**

Lehrvertragsformulare sind zu haben bei **C. Meeh.**

Arbeit im Hause.

Adressen! bei 1000 Abr. 8 M. Verb. **Herrn. Dieckhoff**, Hamburg 33.

Die neue Bibel

für die ev. Volksschulen soeben eingetroffen bei **C. Meeh.**